

## Was wir nicht leisten können...

- ✓ *Selbsthilfe ist kein Ersatz für medizinische, therapeutische und heilkundliche Maßnahmen. Sie kann auch keine rechtlichen Auskünfte bieten. Sie dient lediglich als Ergänzung des Gesundheits- und Sozialwesens durch das Engagement Gleichbetroffener und ihrer Angehörigen.*
- ✓ *Selbsthilfe ersetzt keine Gruppentherapie. Sie bietet Zusammenkünfte ohne fachliche Anleitung, um sich unter Gleichgesinnten im geschützten Rahmen auszutauschen.*
- ✓ *Wir können keine Bewertungen oder Empfehlungen bestimmter Ärzte, Therapeuten oder Kliniken abgeben. Allerdings unterstützen wir Sie bei der Suche nach passenden Adressen und geben Ihnen Ratschläge für die optimale Auswahl Ihres therapeutischen Gegenübers.*

Wir sind Mitglied bei:



Internet: [www.selbsthilfe-kommit.de](http://www.selbsthilfe-kommit.de)

## Was wir leisten...

- ✓ Telefonische, elektronische, postalische oder im Einzelfall auch jederzeit persönliche Beratung von Betroffenen für Betroffene und ihrer Angehörigen zu Themen des Alltags, den Herausforderungen und dem Umgang mit den glaukomatösen Augenerkrankungen und -anomalien. Erfahrungsaustausch zum Krankheitsbild, den Ursachen, Therapien, der Behandlung, den Verlauf sowie soziale und psychologische Fragen aus Sicht selbstbetroffener Laien. Verweise an fachkundige Experten und zuständige Adressen. Gruppentreffen bei ausreichender Nachfrage möglich.
- ✓ "Zuhören" und Feedback geben, Stärkung des Selbstbewusstseins, Knüpfung neuer Kontakte, gegenseitige Ermutigung, Vertrauenssicherung
- ✓ Aufnahme in den Mail-Verteiler; regelmäßige Informationen aus Selbsthilfe, Forschung, Politik, Wissenschaft, Gesellschaft etc. zu den Erkrankungen; Vermittlung von Kontakten zu Gleichbetroffenen und Angehörigen.
- ✓ Materialien, Vorträge, Interessenvertretung, Öffentlichkeitsarbeit, Ansprechpartner für Presse und Medien.



Selbsthilfe  
**Glaukom** und  
**Papillenanomalien**  
im Landkreis Konstanz

## Herzlich willkommen!

Die Selbsthilfebewegung ist als ein wesentlicher Teil des Bürgerschaftlichen Engagements in Deutschland spätestens seit den 1970er-Jahren auch strukturell vermehrt organisiert.

Sie lebt bis heute vom **Verständnis des eigenverantwortlichen Umgangs** mit außergewöhnlichen Lebenssituationen in wechselseitiger **Unterstützung und Solidarität**. Der Gedanke, wonach sich Menschen in ähnlicher persönlicher Verfassung oder konfrontiert mit sich vergleichbaren Alltagsherausforderungen am besten untereinander verstehen können, ist das Credo der Selbsthilfe. Mit Rat und Austausch erfolgt gegenseitige Ermutigung, aber eben auch konkrete Hilfestellung.

Die Selbsthilfe **individualisiert** sich mittlerweile immer stärker, weshalb nicht mehr allein das Zusammenkommen in Gruppen im Vordergrund steht, sondern der „Vier-Augen-Kontakt“ an zunehmender Bedeutung gewinnt.

Das **Glaukom**, das weitläufig auch unter dem Namen „**Grüner Star**“ bekannt ist, zählt zu den häufigsten Augenerkrankungen und Erblindungsursachen weltweit. Allein in Deutschland gibt es mindestens eine Million Betroffene, wobei die Dunkelziffer weitaus höher liegen dürfte. Immerhin merken viele Erkrankte erst spät etwas von den Folgen, die die heimtückische Schädigung mit sich bringt.

Ging man früher davon aus, dass allein ein **erhöhter Augeninnendruck** die Versorgung und Durchblutung der Faserstrukturen im Sehnerv stört und damit zu deren langsamem Absterben beiträgt, weiß man heute, dass zahlreiche Faktoren dafürsprechen können, um an einem „Grünen Star“ zu erkranken. Auch deshalb wird heute eine **Vielzahl von Augenerkrankungen** unter dem Begriff des „Glaukoms“ zusammengefasst, die allesamt mit ähnlichen Symptomen und Verläufen einhergehen.

Oftmals liegt ein Problem beim **Abfluss des Kammerwassers** vor, das den Druck im Innenaugen ansteigen lässt. Dieser belastet die Gefäße und führt dazu, dass durch die **absterbenden Nervenfasern** die Aushöhlung des Sehnervenkopfes voranschreitet. Es entstehen in der Folge bogenartige Gesichtsfeldausfälle, die immer größer werden und zur Mitte hin anwachsen. Wird nicht rechtzeitig eingegriffen, droht das gesamte Augenlicht erfasst zu werden.

Das Glaukom kann heute mit der frühzeitigen Gabe von **Augentropfen** behandelt werden. Gleichzeitig stehen auch **operative Verfahren und Lasermethoden** zur Verfügung, sofern keine andere Therapiemethode in Frage kommt.

Unter "**Papillenanomalie**" versteht man zumeist eine krankhafte Veränderung der Papille. Sie ist die Austrittsstelle des Sehnervens in das Auge, die auch den sogenannten "**Blinden Fleck**" (Stelle im Gesichtsfeld, die normalerweise vom Menschen nicht wahrgenommen werden kann) verursacht.

In der Regel sind Anomalien an der Papille **angeboren (kongenital)**, können aber auch einen **fortschreitenden (progredienten)** Krankheitsverlauf aufweisen. Sie sind oftmals nur äußerst diffizil von einem Glaukom zu unterscheiden und stellen die Mediziner nicht selten vor eine große Herausforderung. Dennoch ist die richtige Diagnose wichtig, um Ungewissheit bei den Patienten zu nehmen und die Behandlung entsprechend anzupassen.

Zu den wichtigsten Papillenanomalien gehören:

- **Drusenpapille** (Ablagerungen am Papillenrand)
- "**Tilted disc**" (unterdurchschnittliche Größe der Papille, meist aber nur einseitig)
- "**Crowded disc**" (prominent wirkende Papille)
- **Grubenpapille** (Papille mit tiefen Senkungen)
  - **Stauungspapille** (bei angeborenem oder erworbenem Hirnüberdruck)
- **Makropapille** (überdurchschnittliche Vertiefung und Aushöhlung des Sehnervenkopfes)
- **Papillenkolobom** (Spaltung der Papille)

## Ihr Ansprechpartner:



**Dennis Riehle**, geb. 1985 in Konstanz, selbst am „Grünen Star“ erkrankt. Seit 2005 in der Selbsthilfearbeit engagiert, erfahren in der Gruppenarbeit und der Beratung Betroffener und ihrer Angehörigen.

**Web (privat):** [www.dennis-riehle.de](http://www.dennis-riehle.de)

## Impressum/V.i.S.d.P.:

**Selbsthilfeinitiative**  
*Glaukom und Papillenanomalien*

Dennis Riehle  
Martin-Schleyer-Str. 27  
78465 Konstanz

Tel.: 07531/955401

Mail: [selbsthilfearbeit@riehle-dennis.de](mailto:selbsthilfearbeit@riehle-dennis.de)